

[s.n.]

Autor(en): **Jammermeier, Jeremias**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Me sött sich jetzt alli Vergnüege versäge,
 Me sött jetzt d'Händ inschtändig ringe,
 Me sött jetzt kei helli Chleidli meh träge,
 Me sött jetzt kei Vögeli meh la singe.

Me sött em Himmel verbüte z'lache,
 Me sött kei farbigi Blüemli meh dulde,
 Me sött in Entsag- und Zerknirschung mache,
 Me sött nu a d'Sünde danke und d'Schulde.

Me sött sich kein Luxus meh geschtatte,
 Me sött nüt chaufe und nüt verchaufe,
 Me sött sich vo Rinde ernähre und Ratte,
 Me sött sich die sämtliche Haar usraufe.

Me sött sich hülle in Sack und Aesche,
 Me sött sich de Mage beschwere mit Schteine,
 Me sött sich nu na mit Charesalb wäsche,
 Me sött vom Morge bis z'Abig weine.

Me sött all Lüt wo nüd weined vergase,
 Me sött alls la lige und alls la lampe,
 Me sött uf em Fürhörnli Trüebal blase,
 Me sött alli Schmetterling vertrampe.

Me sött nüt als Harmonium schpile,
 Me sött mit em Toteglöckli lüte,
 Me sött, me sött ums Tusigsgottswile
 Vor allem de Nebeschpalter verbüte!

Jeremias Jammermeier

's Chriesimuul!

Euse Chline hät 's ganz Gsicht mit Chriesi verschmiert gha. Er hät si nid-emal gern wäsche laa, will er gwüßt hät, daß mer ja is Schwümbad gönd. Im Schwümbad gseht-er do e Dame mit «make up». Er gaht uf die zue und seit: «E därewäg han ich nid dörfe is Schwümbad ga!»

Vino

Die Krönung des Urlaubs:

Ein Essen in der

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich



**SCHWEIZERHOF
 BERN**

gegenüber dem Bahnhof

Im Stadrestaurant

Gärn guet? Guet! Gärn!

Alle Zimmer mit fliess. Wasser
 und Telephon. **J. Gauer.**